

## Fussballerinnen mit Heimsieg

**WEINFELDEN.** In der Meisterschaft der 2. Liga gewannen am Freitag die Weinfelder Damen zu Hause gegen den Fussballclub Münchwilen mit 3:0.

Das Spiel verlief ausgeglichen, auf beiden Seiten gab es nur wenig gute Torchancen. In der 28. Minute erzielte Julia Laager das 1:0 für Weinfeld. Kurz nach der Pause wurden die Spielerinnen von einem Gewitter überrascht, und in der 60. Minute unterbrach der Schiedsrichter die Partie wegen der Blitze. Schliesslich konnte weitergespielt werden, und in der 85. Minute führten die Weinfelderinnen, nach Vorarbeit von Cristina Assirati und einem Tor durch Sylvia Rickli, die Entscheidung herbei. Zwei Minuten später konnte Cynthia Gysi nach einem Eckball zum 3:0 einschieszen. Somit darf das Team weiterhin auf einen Platz über dem Strich hoffen. (pd)

## Um die Wette geschossen

**BERG.** Die Schützengesellschaft Mauren nutzte ihren Heimvorteil zu einem Sieg beim Jungschützenwettschiessen auf dem Berger Schiessstand «Breitenstein».

59 Jungschützen und 100 Junioren massen sich im Einzel- und im Gruppenwettkampf. Dieses Jahr war die Frauenpower schwach: Melanie Reut, der SG Mauren, ist zwar mit 56 Punkten die Siegerin bei den Jugendlichen, aber gleichzeitig die einzige Frau auf dem Siegerpodest. Sie gewann dank ihres Alters von 13 Jahren vor den punktgleichen Raphael Heubi, SV Wigoltingen, und Simon Custer, SG Mauren. Bei den Jungschützen gewann Michael Heierli mit 58 Punkten vor dem älteren Ramon Zbinden mit ebenfalls 58 Punkten. Im Gruppenwettkampf gelang den Jungschützen der SG Mauren ein Doppelsieg vor den Jungschützen der SG Märstetten und des SV Wigoltingen. Die Silbermedaillengewinner des letztjährigen Ostschweizer Jungschützertages von der SG Mauren setzten sich vor der SG Weinfeld und des SV Wigoltingen an die Spitze. (pd)

## AGENDA

### HEUTE WEINFELDEN

- **Bibelstunde**, 9.45, Pflegeheim
- **Brass Power**, Konzertprogramm mit Text und Musik, 20.30, Weinkeller Felsenburg
- **Cinema Liberty**: «Garfield», 16.30; «Star Wars: Episode III», 18.15, 21.00; «Das Schwiegermonster», 16.30/18.45; «Kung Fu Hustle», 18.45/21.00; «Der Babyinator», 16.30; «9 Songs», 21.00

### MÄRSTETTEN

- **Einschreibung** für die Spielgruppe, 14.00–15.00, Spielgruppenlokal, Sandeggstrasse

### MORGEN WEINFELDEN

- **Kurs** «Bilder aus Styropor und Gips», Frauen- und Müttergemeinschaft, Beatrice Lehn und Sandra Marte, 19.00, Pfarreizentrum St. Johannes
- **Cinema Liberty**: «Star Wars: Episode III», 14.00/17.00/21.00; «Der Babyinator», 14.00; «Das Schwiegermonster», 16.15/18.45; «Kung Fu Hustle», 18.45/21.00; «Garfield», 14.00; «Kebab Connection», 16.15; «9 Songs», 21.00

## BADIWETTER

**Thurbad Weinfeld**  
Lufttemperatur: 16 Grad  
Wassertemperatur: 24 Grad



**Jubel:** Daniel Markwalder fährt an der Schweizer Meisterschaft im Militärradfahren als Gewinner ins Ziel.

Bild: zvg

# «Liebe auf den ersten Blick»

Daniel Markwalder ist Schweizer Meister auf dem Militär-«Göppel»

**WEINFELDEN.** Aus dem befürchteten Debakel wurde ein Sieg: Daniel Markwalder fährt schweizweit am schnellsten Militärrad. Diesen Sonntag will er sich mit Profis messen.

JONATHAN FISCH

«Jetzt gibt es ein Debakel», dachte sich Daniel Markwalder. Zu Beginn der Schweizer Meisterschaft im Militärradfahren in Gippingen musste der Weinfelder sechs Handgranaten werfen,

bevor er in die Pedalen seines 100-jährigen «Göppels» treten konnte. «Ich habe die Zielscheibe nur mit drei HGs getroffen.» Für dieses Missgeschick wurden ihm 30 Strafsekunden verrechnet.

### Nach vorne gekämpft

Deshalb sei er am Start weit zurückgeworfen worden. «Doch ich habe an einen Sieg geglaubt.» Schritt für Schritt habe er sich an die Spitze gekämpft und letztlich den Endsprint eröffnet. Nach 2 Stunden und 33 Minuten war er es, der die Ziellinie als Erster passierte. «Ich war nur eine Radlänge schneller als der Zweite.»

Als Markwalder vor zehn Jahren seine Karriere als Hockeyspieler an den Nagel hingab, entdeckte er in der Rekrutenschule seine neue Leidenschaft: das Militärrad. «Es war Liebe auf den ersten Blick.» Dieses Jahr werde sein Eingänger 100 Jahre alt, schwärmt er vom 27 Kilo schweren Stahlesel. «Ich bin in diesem Sport zu Hause», sagt er.

### Nicht im «Wetten, dass...»

Weil Markwalder dermassen in Fahrt ist, will er am kommenden Sonntag in Weinfeld am «Jedermann-Zeitfahren» teilnehmen – mit seinem «Göppel»

selbstverständlich. «Ich will testen, inwiefern ich mich mit den Profis vergleichen kann.»

Einen solchen Vergleich hatte der Weinfelder bereits einmal versucht. In der Sendung «Wetten, dass...» wollte er vor vier Jahren gegen den Sprinter Erik Zabel antreten und beweisen, dass er auf einer 200-Meter-Strecke schneller ist als ein Radprofi. Die Sendung wurde aber nie ausgestrahlt, wie der Militärradfahrer sagt. «Der Blick hat die Geschichte vor der Ausstrahlung publiziert», da habe der Sendungsproduzent auf die Weinfelder Wette verzichtet.

# Seelenklänge mit Regenguss

«The Dusa Orchestra» spielte open air in Weinfeld

**WEINFELDEN.** Trotz Wetterpechs feierte das Publikum am 1. Open Air des Weinkellers Felsenburg einen exzellenten Ohrensmaus. «The Dusa Orchestra» bot ein spannendes Musikerlebnis.

STEPHAN SCHEURER

Das erste Open-Air-Konzert, zu dem Martin Bühler und Silvana Alinovi vom Weinkeller Felsenburg am Freitag in den Haffterhof eingeladen hatten, begann gediegen. Denn die Veranstalter und ihr Helferteam scheuten das Gewitterrisiko nicht und staffierten den lauschigen Innenhof mit einer kleinen Bühne, Tischen und Bänken aus.

### Dessert für Ohr-Gourmets

Die gegen hundert Besucherinnen und Besucher konnten sich kulinarisch verwöhnen lassen und sich mit einem feinen Tropfen Thurgauer Wein in die richtige Stimmung bringen für die musikalische Nachspeise. Meisterhaft wusste «The Dusa Orchestra» den Appetit auf feine Musik anzuregen. Sich vor der historischen Kulisse auch optisch eindrücklich präsentierend, begeisterte das Quartett die Zuhörerschaft mit einem feurig temperamentvollen Auftritt.

«Dusa» sei serbisch und heisse «Seele», wurde erklärt. So schwierig, weit gefasst und kontrovers wie der Seelenbegriff ist auch die Musik des «Dusa Orchestra».

### Melancholisch bis ausgelassen

Ihre Musik sprengt den Kasten der Stil-Schubladen, ist multikulturell, geht unter die Haut und lässt kaum jemanden kalt. Sie streift alle Stimmungslagen von der Melancholie bis zur überschäumenden Ausgelassenheit und Tanzlaune. Und immer wieder im abwechslungsreichen Repertoire steigt sie in die Tiefen der Seele hinab, ist sie geheimnisvoll dramatisch, traumhaft schräg oder chaotisch eruptiv. Die Viel-

schichtigkeit des «Dusa»-Sounds kommt nicht von ungefähr. Die vier Musiker, alle um Mitte 30 bis 40 Jahre alt, sind ausgewiesene Profis, ausgezeichnete Solisten, vielseitig engagiert und erfahren. Für eine eigenständige Prägung ist vor allem das virtuose Akkordeonspiel von Goran Kovacevic verantwortlich. Ebenbürtig begleitet oder auch angetrieben und herausgefordert wird er von Peter Lenzin, Sopran- und Tenorsaxofon und Querflöte.

Ob es das Spiel der beiden Virtuosen dezent voranträgt, mit einem rhythmischen Feuerwerk antreibt, oder ob es in Soloeinlagen brilliert, auch das Rhythmusduo Patrick Kessler, Kontrabass,

und Enrico Lenzin, Schlagzeug, begeistert das Publikum. Als «Balkanjazz» umschreibt das «Dusa Orchestra» seinen Stil. Im Haffterhof konnte das Publikum jedoch eine weiter reichende Mischung geniessen. In abwechslungsreichen Eigenkompositionen und einigen ebenso eigenwilligen arrangierten Fremdkompositionen begeisterte das Quartett mit Anspielungen auf swingenden Jazz und Bigband-sound, Pariser Musette und Akkordeonweisen aus Argentinien.

### Stimmung kurz getrübt

Speziell aufhorchen liess das Appenzeller Zäuerli mit seinen schwingenden Talern, die der Schlagzeuger in vier Rahmschüsseln kreisen liess. Die Klänge aus dem Alpstein fanden im Gewölbe des Haffterkellers Widerhall. Denn genau in der Pause war Schluss mit dem Open Air. Das angekündigte Gewitter fegte Bänke und Bühne leer. In Windeseile halfen einige Leute aus dem Publikum Instrumente und Technik ins Trockene zu bringen, wo das Konzert weiterging. Der Platzregen bescherte aber auch die einzigen Wermutstropfen und vermochte die gute Stimmung nur kurz zu trüben.

Weitere Konzerte: 10. Juni, Casintheater Winterthur; 24. Juni, Forum für andere Musik in Kreuzlingen und 3. Juli, 9 Uhr am OpenAir St. Gallen



Bild: Stephan Scheurer

«The Dusa Orchestra» sorgte für begeisterte Open-Air-Stimmung.

## Pizzafest im Alterszentrum

**BUSSNANG.** Über hundert Pizzas entlockten die Mitglieder des Comitato Cittadino Italiano ihrem Pizzaofen im Alterszentrum Bussnang. Der Erlös geht an die Thurgauische Lungenliga.

Bereits am Vorabend des Pizzafestes installierten Antonio Mighali und seine Helfer den eine Tonne wiegenden Ofen. Dieser musste mit einem Spezialfahrzeug auf den Platz gebracht werden. «Der Ofen wurde vor zwanzig Jahren für ein Italiener-Restaurant gebaut, und wir haben ihn 1994 gekauft, um soziale Zwecke zu unterstützen», erklärte Mighali am Fest. Er und sein Kollege Domenico Scardapane sowie Fränzi und Marino Filippone von der Weinfelder Pizzeria da Vinci leisteten unentgeltlichen Einsatz. Sie entlockten dem Ofen weit über hundert Pizzas, die bei den zahlreichen Gästen grossen Anklang fanden. Unter den Gästen befanden sich auch Stiftungsratspräsident Peter Schütz und etliche Stiftungsratsmitglieder. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von Willi Ausderaus. (le)

## LOKALJOURNAL

### Podium zu T14

**WEINFELDEN.** Die igWATT (Interessegruppe für eine Weinfelder Alternative zu Ottenberg-Tunnel und T14) organisiert am Donnerstag, 9. Juni, ein öffentliches Podium zum Thema «T14 und Ottenberg-Tunnel – (un)nötige Strassenprojekte?». Regierungsrat Hans Peter Ruprecht, Chef des Departements Bau und Umwelt, sowie Grossratspräsident Max Vögeli, Gemeindeammann von Weinfeld, werden für die Vorlagen eintreten. Dagegen werden Brigitta Hartmann, Kantonsrätin und Mitglied der igWATT, sowie Toni Kappeler, Kantonsrat und Präsident von ProNatura Thurgau, argumentieren. Der Anlass beginnt um 20.10 Uhr im Rathaus. (pd)

## LOKALJOURNAL

### Baubewilligungen

**WEINFELDEN.** Wie die Gemeinde mitteilt, wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Adolf Rietmann, Lerchenstrasse 4, für eine Pergola an der Lerchenstrasse 4;
- ITW Poly Recycling AG, Bleichstrasse 41, für einen Ersatz der PET-Ballenbeschickung und ein Löschwasserrückhaltekonzept;
- Gerold Vogel, Mühlfangstrasse 2, für den Ersatz und die Erstellung von Leuchtreklamen;
- Markus Rizzolli, Burgstrasse 58, für eine Aussenisolation an der Burgstrasse 58;
- Hans-Kaspar Bornhauser, Frauenfelderstrasse 29, für eine Pergolamarkise am Restaurant Eigenhof, Frauenfelderstrasse 29;
- Adrian Caramaschi, Bürglenstrasse 28, für den Einbau von vier Dachfenstern, eine Balkonvergrösserung und eine Vordachverlängerung an der Bürglenstrasse 28;
- Robert Früh, Himmenreichstrasse 5, für ein Pultdach auf bestehender Garage an der Himmenreichstrasse 5;
- Kanton Thurgau, 8510 Frauenfeld, für die Erweiterungsbauten des Berufsbildungszentrums Weinfeld sowie die Verlegung des Containerprovisoriums bis zum Abschluss der Bauarbeiten.
- Generallbau Altwegg AG, 8560 Märstetten, für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage an der Unterthurenstrasse 4;
- Zorka Imhof-Safradin, Frauenfelderstrasse 54, für eine Fassadenanierung an der Frauenfelderstrasse 54;
- Charlotte Wirth, Magdenaustasse 1, für ein Gartenhaus mit Cheminée an der Magdenaustasse 5. (pd)